

Georges Andrey

Alain-Jacques Czouz-Tornare

# **Der erste Landammann der Schweiz**

Louis d'Affry 1743–1810

Die Eidgenossenschaft in napoleonischer Zeit

VORWORT .....	11
EINLEITUNG: DIE «GRANDE MÉDIATION» (1803–1813) .....	13
Das Prestige des Grossen Konsuls .....	14
Originalität der Mediationsregierung .....	16
Die Schweiz in Frieden in einem Europa im Krieg .....	19
Die Mediation, eine umfassende Regelung der schweizerischen Probleme .....	20
Das Land mit «weniger Staat» dynamisieren .....	22
Der neue Föderalismus: kantonale Unabhängigkeit trotz nationaler Verbundenheit .....	22
Eine neue «politische Kultur» .....	24
Wirtschaftliche Erholung mit landwirtschaftlicher Hegemonie .....	26
Entwicklung von Industrie und Dienstleistungssektor .....	29
Mehr als Wirtschaft: der moralische Wiederaufbau des Landes .....	31
Solidarität und Subsidiarität als Motor des nationalen Zusammenhalts .....	32
Recht auf Ausbildung und Wissen .....	34
IM SCHATTEN DES VATERS .....	36
Eine Freiburger Adelsfamilie im Dienst der schweizerisch–französischen Beziehungen .....	36
Wurzeln und familiäres Umfeld .....	40
Lehrjahre .....	43
Eine beispielhafte militärische Laufbahn .....	43
Kindheit in Freiburg, Jugend in Paris .....	48
Einführung in die Diplomatie im Jahre 1759 .....	52
Der ergebene Sohn .....	55

Die Rolle von Louis d’Affry während der Freiburger Unruhen .....	57
Der Liebe Prüfung .....	62
Die Zeit der Französischen Revolution .....	64
Die d’Affrys erleben die Anfänge der Revolution in vorderster Reihe .....	64
Die umstrittene Rolle der Familie d’Affry während der Revolution .....	67
D’Affrys Entsendung nach Huningue im Januar 1791 .....	67
Louis d’Affry versucht ab dem Frühjahr 1791, Haut-Rhin zu verlassen .....	69
Louis d’Affry zieht sich im Juni 1792 zurück .....	70
Die d’Affrys am 10. August 1792 .....	72
Rettet den Soldaten d’Affry! .....	76
Die Reaktion in der Schweiz .....	78
Im September 1792 ist d’Affry wieder auf seinem Posten .....	79
Die Heimkehr von d’Affry Vater im Oktober 1792 .....	81
Der Edelmann von Murten (1792–1802) .....	82
Von den Tuileries nach Prehl .....	82
Vorspiel zur schweizerischen Revolution: Ende der Durststrecke ....	85
Die französische Vormundschaft und die Idee der Mediationsakte ...	86
Sturz des Corps helvétique (1798) .....	87
 DIE CONSULTA .....	 92
In Erwartung der Consulta .....	92
Louis d’Affry bereitet seinen Auftritt vor .....	92
Die Verfassung von Malmaison von 1801 .....	93
Staatsstreiche in Serie .....	94
Bonaparte proklamiert sich zum Mediator .....	95
Freiburg, Hauptstadt im Werden .....	97
Neudefinition der Schweiz in Paris (November 1802 bis Februar 1803) ....	98
D’Affry wird als Abgeordneter der Consulta gewählt .....	98
Die Schweizer hören sich Bonaparte an ... Bonaparte sich die Schweizer .....	106
Die Consulta, Theaterstück in fünf Akten (10. Dezember 1802 bis 19. Februar 1803) .....	112
Prolog. Plenarsitzung: Verlesung des Schreibens des Ersten Konsuls am 10. Dezember/19. Frimaire des Jahres XI .....	112
Erster Akt: Napoleon empfängt die Kommission .....	114
Zweiter Akt: Alle Abgeordneten an der Arbeit .....	117
Dritter Akt: Wer wird erster Landammann? .....	127

Vierter Akt: In einem schlecht beheizten Salon der Tuileries.....	129
Epilog: «Die Schweizer Angelegenheit klug beendet» .....	134
Die Vollmachten der Tagsatzung und des Landammanns.....	138
Die Schweiz im europäischen Kontext von 1803: ein Fall von mehreren....	140
Das Beispiel Deutschland.....	140
Der Fall Schweiz .....	141
 LOUIS D’AFFRY, ERSTER LANDAMMANN DER MEDIATION (1803) .....	143
Dem miteidgenössischen Direktorium entgegen .....	143
Das erste Jahr von Louis d’Affry als Landammann.....	145
Rückkehr in die Schweiz.....	145
Freiburg in Feststimmung.....	147
Die Helvetische Republik geht offiziell am 10. März 1803 zu Ende... ..	149
Der Ehrenkampf der Unitarier in Freiburg.....	152
Erste Amtshandlungen von Landammann d’Affry .....	158
Freiburg empfängt 1803 die erste eidgenössische Tagsatzung.....	163
Die ersten Arbeiten der Tagsatzung.....	172
Die letzte französisch-schweizerische Allianz vom 27. September 1803.....	178
Die Rückkehr der traditionellen Allianz.....	178
Mühsame Verhandlungen.....	179
D’Affry erzielt ein positives Ergebnis .....	182
Mehrere Eisen im Feuer .....	185
Die Erneuerung der Militärkapitulationen .....	186
Die französischen Dienste: eine lange Tradition.....	186
Schweizer Soldaten in der französischen Armee.....	188
Die Kapitulation von 1803.....	189
Die Übergabe der Macht .....	191
Der Diplomat .....	193
Die Mission von 1804.....	193
Die Krönung Napoleons am 11. Frimaire des Jahres XIII der französischen Republik .....	194
Die Mission von 1805 .....	201
 LOUIS D’AFFRY, HANS VON REINHARD, NIKLAUS RUDOLF VON WATTENWYL: DAS TRIUMVIRAT DER MEDIATION.....	205
Wer sind die Triumvirn?.....	206
Ihre Allgegenwart .....	206
Politisches Gespür und soziale Affinität.....	207
Ablehnung der Revolution.....	207
Bodenständige Männer.....	208

Die aristokratische Sensibilität.....	210
Ein Netz der Loyalitäten.....	211
Französisch als gemeinsame Sprache.....	212
Das Triumvirat bewährt sich.....	213
Die Consulta, Wiege des Triumvirats.....	213
Vollblutpferd, Löwe und Ochse.....	214
1803: das Jahr d’Affrys.....	215
1804: der Bockenkrieg.....	217
1804/05: Diplomatie und Krieg in Europa.....	218
Fortsetzung der gegenseitigen Beziehungen:	
die Tagsatzung von Bern (1804).....	219
Vaterlandsliebe als gemeinsame Wertvorstellung, oder:	
Wie lässt sich die Landesverteidigung stärken?.....	220
Die Triumvirn auf der ordentlichen Tagsatzung in Solothurn (1805).....	221
Das Triumvirat und der dritte Koalitionskrieg.....	221
D’Affry und Wattenwyl als Kandidaten für den Generalsposten.....	222
Freiburg wählt Bern!.....	223
Bilanz des Triumvirats Ende 1805.....	223
1806–1808: Zwischenkriegszeit.....	224
«Der Kaiser liebt die Schweiz».....	225
Napoleon empfängt Wattenwyl (1807).....	225
Das Triumvirat in der Krise (1807).....	226
Die Affäre Münchenwyler und Clavaleyres – ein Seeungeheuer.....	226
Reinhard vermittelt zwischen Bern und Freiburg.....	227
Louis d’Affry als Mann des Friedens.....	228
1809 oder wie sich das Triumvirat in Freiburg wiederfindet.....	228
Zweites Landammannat von Louis d’Affry.....	228
Das Triumvirat, die Kanalisierung der Linth und die Besetzung des Tessins.....	229
Das Werk des Triumvirats: eine Bilanz.....	230
 LOUIS D’AFFRY IM ALLTAG.....	 232
Person der Öffentlichkeit.....	232
Arbeit paart sich mit Gesellschaftlichkeit.....	235
Kann jemand die Schweiz regieren, der nur Französisch spricht?.....	238
Das familiäre Netzwerk der d’Affrys.....	241
Die kleinen Lappalien, die den Alltag ausmachen.....	243
Der vernünftige Glaube des Louis d’Affry.....	246
Das Freimaurertum.....	247
«Die Kranken, die uns regieren»: der Fall Louis d’Affry.....	248

DAS ZWEITE LANDAMMANNAT DES LOUIS D'AFFRY .....	252
Rückkehr an die Macht .....	252
Die Amtsübergabe .....	252
Die Verletzung des Schweizer Territoriums in Basel .....	253
D'Affry beruft eine ausserordentliche Tagsatzung ein .....	254
D'Affry mobilisiert im April 1809 General von Wattenwyl und schickt Reinhard nach Regensburg .....	256
Die ordentliche Tagsatzung vom Juni 1809 .....	260
Das heikle Dossier der Rekrutierung von Regimentern im Dienst Frankreichs .....	262
Die letzten Wochen an der Macht .....	266
Erneute Verletzung des Schweizer Territoriums .....	266
Napoleon fügt seinen Titeln jenen des Mediators bei .....	267
Letzte Machtübergabe durch Louis d'Affry .....	267
Die letzte «Sondermission» .....	269
Letzte Frankreichreise .....	269
Der fruchtbare Dialog mit dem Kaiser vom 15. April .....	271
Abschied in Saint-Cloud am 17. Juni .....	273
«Ich werde vergehen wie ein Schatten» .....	274
Die letzten Stunden .....	274
Die Beisetzung .....	277
Das feierliche Requiem vom 22. November 1810 .....	281
Die Zeit nach d'Affry .....	282
Das Bild d'Affrys in der Geschichte .....	284
Die d'Affrys nach 1810 .....	285
Das Schicksal von Charles .....	285
Die letzten d'Affrys .....	286
 SCHLUSSWORT .....	 287
 ANHANG .....	 291
Genealogie .....	292
Chronologie .....	294
Anmerkungen .....	298
Bibliografie .....	330
Bildnachweis .....	339
Personenregister .....	340